2016
JANUAR

jazz lives!

Achim Kaufmann

BIRDLAND NEUBURG
www.birdland.de

Birdland Jazz Club · Am Karlsplatz A 52 · 86633 Neuburg
Mail: reservierung@birdland.de · Telefon: 08431/41233
Internet: www.birdland.de · www.birdlandneuburg.com

Manfred Rehm wurde für den Birdland Jazzclub Neuburg vor kurzem der Spielstättenprogrammpreis 2015 von der Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters überreicht. Der Neuburger Jazzclub erhielt diese Auszeichnung bereits zum zweiten Mal.

Konzerte, die mit dem oben abgebildeten Logo versehen sind, werden mit dem Preisgeld der Spielstättenprogrammförderung „Applaus“ finanziert.
Der günstigere Eintrittspreis soll zusätzliches Publikum animieren, diese Konzerte zu besuchen. Auch wenn ein Teil dieser Musiker noch nicht internationale Bekanntheit genießen, ist ihre Musik trotzdem von hoher Qualität.

Fördern auch Sie durch Ihren Besuch diese Bands!

Januar Übersicht

8. Januar | Freitag | 20.30 Uhr und
9. Januar | Samstag | 20.30 Uhr
CÉCILE VERNY QUARTET
(Seite 4+5)

15. Januar | Freitag | 20.30 Uhr
MAREIKE WIENING QUINTET
(Seite 6+7)

16. Januar | Samstag | 20.30 Uhr
ANDERSON – BENNINK – GLERUM – KEMENADE
(Seite 8+9)

Jazz im Audi Forum Ingolstadt:
21. Januar | Donnerstag | 20.00 Uhr
DUTCH SWING COLLEGE BAND
(Seite 10+11)

22. Januar | Freitag | 20.30 Uhr
BIRELI LAGRENE & JERMAINE LANDSBERGER TRIO
(Seite 12+13)

23. Januar | Samstag | 20.30 Uhr
ACHIM KAUFMANN & FRIENDS
(Seite 14+15)

29. Januar | Freitag | 20.30 Uhr
JOE HAIDER JAZZ ORCHESTRA
(Seite 16+17)

30. Januar | Samstag | 20.30 Uhr
PHILIPP STAUBER
(Seite 18+19)

Das Birdland-Programm und aktuelle Infos auf Ihrem Smartphone und Tablet-PC.

Cécile Verny [F: Thomas Eder]

8. Januar
9. Januar

Freitag+Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Vocal,
Mainstream, Soul

CÉCILE VERNY QUARTET

Cécile Verny (voc), Bernd Heitzler (b), Andreas Erchinger (p),
Lars Binder (dr, perc)

Alle Jahre wieder – obliegt es dem Cécile Verny Quartet, die neue Jazzsaison in Neuburg zu eröffnen. Dass es inzwischen schon das zehnte Mal in Folge ist, hat auch mit der extrem hohen Qualität der Formation, ihrer erfrischenden Wandlungsfähigkeit und der Treue ihrer Fans zu tun. Längst gilt Cécile Verny als eine der größten Sängerinnen der modernen Unterhaltungskultur und ihre eingespielte Combo um Bernd Heitzler, Andreas Erchinger und Lars Binder als ein musikalischer Organismus, der seinen Star in jeder Lebens- und Bühnenlage stützt, stärkt und leuchten lässt. Vielleicht bietet das 2016er-Konzert in Neuburg ja auch die Gelegenheit für eine Rückschau auf zehn Jahre Cécile Verny Quartet im Keller unter der Hofapotheke – inzwischen mit einem regelmäßig ausverkauften Doppelkonzert. Denn keine andere Künstlerin verstand es in der zurückliegenden Dekade besser, die rasante Wandlung des Jazz von der einst reinen puristischen Swing-Form hin zu einem offenen, erregenden Sound-Biotop in den Grenzbereichen von Improvisation, Soul, Funk, Folklore sowie anspruchsvollem Pop eindrucksvoller darzustellen, als die charismatische Sängerin mit den französisch-afrikanischen Wurzeln. Das Wiedersehen und -hören mit einem Weltstar in intimer Wohnzimmeratmosphäre.

- Aktuelle CD:
  Memory Lane – Jazzhaus JHR 0366100/Inakustik

15. Januar

Freitag | 20.30 Uhr
15.-/10.- | *Mainstream, Modern*

MAREIKE WIENING QUINTETT

Mareike Wiening (dr), Johannes Enders (sax), Volker Engelberth (p), Sebastian Böhlen (g), Johannes Felscher (b)

Sie stammt aus Erlangen und lebt seit geraumer Zeit in York – was man hört. Die Schlagzeugerin Mareike Wiening versteht es mittlerweile nahezu perfekt, unwiderstehliche rhythmische Patterns mit weiblicher Feinheit und Eleganz zu kombinieren. Alles, was die 28-Jährige in die Hand nimmt, klingt groovend und pfiffig, lustvoll und aufregend, aber niemals gleich. Mareike Wiening begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierunterricht und versuchte sich außerdem an der Flöte und im Gesang. Mit 14 Jahren entdeckte sie dann ihre tatsächliche Berufung, die sich rasch zur großen Leidenschaft entwickeln sollte: das Schlagzeug. Die „amerikanische Fränkin" studierte in Mannheim, Kopenhagen und New York, wo sie ihr Master Studium im Mai 2014 abschloss. Während dieser Zeit trat die Drummerin unter anderem im Blue Note Jazzclub, aber auch in der Carnegie Hall auf. Dass Mareike Wiening nun als Bandleaderin mit einer überaus spannenden Besetzung, aus der nicht nur im metaphorischen Sinn Tenorsaxofonist Johannes Enders herausragt, erstmals im Neuburger „Birdland" aufkreuzt, verspricht einen mehr als kurzweiligen Abend. Die Musik schlägt dabei einen weiten Bogen von der Tradition zur Moderne und transportiert die Energie des Big Apple ohne Reibungsverluste direkt in den Hofapothekenkeller.

Aktuelle CD:
Crosstalk – Eigenverlag

16. Januar

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

ANDERSON – BENNINK – GLERUM – VAN KEMENADE

Ray Anderson (tb), Han Bennink (dr), Ernst Glerum (b), Paul van Kemenade (as)

Freigeister: Ein Terminus, der im Jazz gerne gebraucht, aber nur selten hinterfragt wird. Wenn es darum geht, diesen Typus Musiker zu charakterisieren, dann gäben diese Vier trotz aller Unterschiedlichkeit und Individualität fürwahr perfekte Beispiele ab. Der Posaunist Ray Anderson, der Drummer Han Bennink, der Bassist Ernst Glerum und der Altsaxofonist Paul van Kemenade scheren sich nämlich einen Teufel um Formate oder Konventionen, jeder für sich setzte in den vergangenen Jahrzehnten ebenso kunstvoll wie mutig alle Regeln der Ressourcentrennung von Jazz, Klassik, Pop und Folklore außer Kraft. Anderson gewann fünf Mal den Downbeat-Poll als bester Posaunist und ist Maß aller Dinge an seinem Instrument. Bennink gilt längst als europäische Modern-Jazz-Legende, Glerum wurde unter anderem mit dem „Boy Edgar Prize“ ausgezeichnet und van Kemenade besitzt einen klingenden Ruf als wagemutiger Virtuose und „Borderhopper“. Der Sound des Quartetts lässt sich nicht so leicht einsortieren. Gerade deshalb aber gewinnt die Modern-Jazz Tradition in den Händen dieser Charismatiker eine selten gehörte Lebendigkeit. Wenn Anderson, Bennik, Glerum und van Kemenade auf ihre Weise die Geschichte des Jazz reflektieren, dann tun sie dies mit einem untrüglichen Gespür für die Essenz des Ganzen. Ein Abend für Hörer ohne Vorurteile.

Aktuelle CD:
Who Is In Charge? – Kemo 0010

21. Januar Donnerstag | 20.00 Uhr
25.-/20.- | Swing, Dixieland

DUTCH SWING COLLEGE BAND

Bob Kaper (cl, as, voc), David Lukács (cl, ss, ts, bars), Keesjan Hoogeboom (tp, voc), Maurits Woudenberg (tb), Ton van Bergeijk (g, banjo), Adrie Braat (b), Anton Burger (dr)

Man könnte sie auch als Rolling Stones des Jazz bezeichnen. Langlebig, unverwüstlich, erstaunlich zupackend und im Gegensatz zu den Altrockern um Mick Jagger durch gezielte Verjüngungskuren auch im 70. Jahr ihres Bestehens noch so frisch wie zu ihren Gründerzeiten. Für die Dutch Swing College Band gibt es schlicht kein Verfallsdatum. Ob die eleganten Gentlemen aus den Niederlanden nun die älteste Jazzformation Europas oder gar der Welt sein mögen, spielt angesichts ihrer nach wie vor ungekünstelten Spielfreude allenfalls eine untergeordnete Rolle. Fakt ist, dass die muntere Combo just am 5. Mai 1945, dem Tag der Befreiung von der Nazi-Herrschaft, im Keller des Dutch Swing College in Den Haag ihr Debüt feierte. Eine lange Zeit, die scheinbar spurlos an dem Mythos vorübergegangen ist. Auch die aktuelle Band-Generation um Boss Bob Kaper verfolgt weiter die ehrenvolle Aufgabe, elementare, vom Aussterben bedrohte Werte des Jazz – kurzum: den beliebten Swing-Sound zu bewahren. Dies tut sie wohltuend abweichend von vielen anderen Oldtime-Bands, setzt auf ihr superbes handwerkliches Können und eine Vielfalt, die weit über die gängige Literatur des Dixieland hinausgeht. Ein altersloser Dinosaurier, der nach 2005 und 2014 nun zum dritten Mal dem Audi Forum Ingolstadt seine Aufwartung macht.

© P. Etheldrede

22. Januar

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | *Sinti-Jazz, Mainstream*

BIRÉLI LAGRÈNE & JERMAINE LANDSBERGER TRIO

Biréli Lagrène (g), Jermaine Landsberger (p), Joel Locher (b), Andreas Neubauer (dr)

Die Kombination Biréli Lagrène und Jermaine Landsberger zeichnete im Hofapothekenkeller bereits für eine Reihe von Sternstunden verantwortlich. Seit gut 15 Jahren realisieren die beiden virtuosen Instrumentalisten in unterschiedlichsten Kontexten ihre musikalischen Visionen zwischen Modern Jazz, Funkiness, lyrischen Balladen, energiegeladenem Blues, Eigenkompositionen und Songs des großen Django Reinhardt. Lagrène, dieser wieselflinke Elsässer an der Gitarre, hat längst seinen Wunderkindstatus abgelegt und trachtet nicht mehr danach, um jeden Preis neue Techniken, andere, bislang ungespielte Grifffolgen erfinden zu müssen. Zwar ist er nach wie vor ein unglaublich fingerfertiger Derwisch, aber nie einer, der sich zum billigen Jakob an der Klampfe degradiert. Das genetisch bedingte, unnachahmliche Gipsy-Feeling lässt den erwachsenen Biréli Lagrène heute jeden Seiltanz der Extreme absolut gefahrlos überstehen. In Landsberger hat er längst einen ebenbürtigen Partner gefunden. Beide suchen sich und bugsieren einander in einem Wirbel voller Licks, Zitate und hinreißender Alleingänge unentwegt in andere Richtungen. Im Verein mit dem Bassisten Joel Locher und dem Schlagzeuger Andreas Neubauer entsteht ein atemberaubendes, berauschendes Notenelixier, dem sich niemand entziehen kann.

- Aktuelle CD:
  Lagrène: D-Stringz (mit Stanley Clarke) – Impulse! 00602547384294/Universal
  Landsberger: Back in The Pan – In + Out IOR CD 77118-2/Inakustik

1

2

3

4

1 Andreas Willers [F: G. Bauer]
2 Frank Gratkowski
3 Axel Dörner [F: Schorle]
4 Wilbert de Joode [F: M. Jackson]

23. Januar

Samstag | 20.30 Uhr
15.-/10.- | *Avantgarde, Modern*

ACHIM KAUFMANN & FRIENDS

Achim Kaufmann (p), Andreas Willers (g), Frank Gratkowski (sax, cl), Axel Dörner (tp), Wilbert de Joode (b)

Er zählt zu den interessantesten deutschen Jazzpianisten. Sein Spiel wechselt zwischen freier Improvisation, Neuer Musik und europäischer Klassik, lehnt sich stark an Herbie Nichols an und passt schlichtweg in keine Stilrichtung. Nicht zuletzt deshalb bekam Achim Kaufmann 2015 den Albert-Mangelsdorff-Preis verliehen, der angesehenste und höchstdotierte deutsche Jazzpreis. Wenn der 53-jährige, in Berlin lebende Pianist die Klaviatur bedient, dann geschieht dies auf eine ganz und gar unerwartete Weise: Er lässt die Melodien anmutig tanzen, auf Zehenspitzen. Es sind die minimalen Verschiebungen, die den großen Unterschied zu anderen Kollegen ausmachen. Kaufmann nimmt sich eine Freiheit, die mit Free Jazz nichts zu tun hat, die er sich aber vielleicht gerade im Free Jazz erwarb. Der naheliegenden Phrase aus dem Weg zu gehen, jede Akkordfolge zu hinterfragen, jede Note fernab aller Regeln erst einmal atmen zu lassen. Der Rhythmus des Atems schließlich bestimmt die Musik, die er mit einer schlagzeuglosen Band, bestehend aus lauter Vertrauten, wie dem abenteuerlustigen Gitarristen Andreas Willers und dem Saxofonisten/Klarinettisten Frank Gratkowski, dem Trompeter Axel Dörner und dem Bassisten Wilbert de Joode nun auch im Hofapothekenkeller präsentiert. Ein spannendes Hörbuch ohne Worte.

Aktuelle CD:
Later – Pirouet PIT3084/NRW

Joe Haider [F: Thomas Eder]

29. Januar

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | *Mainstream, Big Band*

JOE HAIDER JAZZ ORCHESTRA

Joe Haider (p, comp, arr), Daniel Blanc (as, fl), Domenic Landolf (ts, ss, fl, bcl), Thomi Geiger (ts, ss, cl, acl), Claus Reichstaller (tp, flh), René Mosele (tb), Lucas Wirz (btb, tuba), Raffaele Bossard (b), Dominic Egli (dr, perc)
Kaleidoscope String Quartet: Simon Heggendorn (v), Ronny Spiegel (v), David Schnee (viola), Solme Hong (cello)

80. Die Zahl steht da wie in Stein gemeißelt. Ein Geburtstag, so rund wie ein sich langsam schließender Kreis. Ein gelebtes Leben. Joe Haider füllt – und das kann man mit Fug und Recht behaupten – ein mehr als spannendes Kapitel im Buch der deutschen Jazzgeschichte aus. Ein Markstein ist der Kauz am Piano durchaus. Aber einer, der meist übersehen, respektive überhört wurde. Weil dieses Unikum am 3. Januar seinen 80. Geburtstag feiern konnte, muss das selbstverständlich in einem für ihn angemessenen Rahmen geschehen. Sechs Bläser, eine Rhythmusgruppe und ein Streichquartett – alles von erlesener Qualität – bilden das neue Joe Haider Orchestra, das in die drangvolle Enge des Hofapothekenkellers kommt. Ein Who's Who der Jazzszene seiner Schweizer Wahlheimat. Dabei reflektiert Joe Haider in einer Reihe farbiger Eigenkompositionen die zurückliegenden Jahrzehnte. „Es grenzt an ein Wunder!", kommentiert das Geburtstagskind selbst sein rundes Wiegenfest. „Nach einem mit Höhen und Tiefen erfüllten Leben – einiges davon hätte ich mir lieber erspart – bin ich doch einigermaßen ohne größere Schrammen über die Runden gekommen." Von seiner nie versiegenden Kreativitätsader und dem ungestillten Tatendurst kann sich die nach wie vor beachtliche Haider-Fanschar im „Birdland" selbst überzeugen.

Aktuelle CD:
Keep It Dark – Double Moon DMCHR71172/Inakustik

30. Januar Samstag | 20.30 Uhr
15.-/10.- | Mainstream

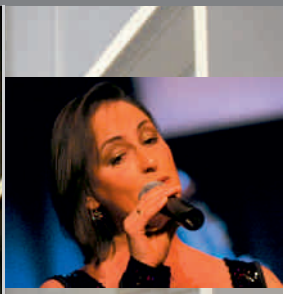
PHILIPP STAUBER QUARTET

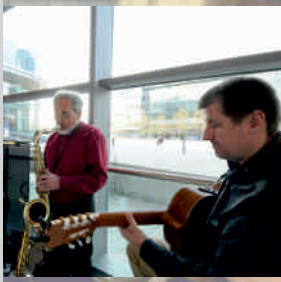
Philipp Stauber (g), Henning Sieverts (b. cello), Till Martin (ts), Bastian Jütte (dr)

„Jazz“, sagt Philipp Stauber, „das ist die Faszination eines musikalischen Dialoges in ´real time` zwischen gleichberechtigten Partnern. Uber einen guten Song. Uber die Situation, im Allgemeinen und im Besonderen. Uber das Leben. Mit Körper und Seele.“ Besser als der Gitarrist aus der Pfalz, der heute im Chiemgau lebt, kann man das Geheimnis dieser Musik kaum beschreiben. Nicht umsonst gilt der 50-Jährige als einer der wenigen im deutschen Gegenwartsjazz, die ihr Instrument in seiner komplexen musikalischen Vielfalt, aber auch die Stilistik als Ganzes verstehen und beherrschen. Stauber, der noch bei Joe Pass und Howard Roberts, aber auch bei den Wiener Gitarrenlegenden Kosta Lukacs und Karl Ratzer Unterricht bekam, fasziniert die Herausforderung musikalischer Interaktion, das Abenteuer spontaner Begegnung sowie die Magie, die sich einstellt, wenn der Funke plötzlich überspringt. Mit den Echo–Preisträgern Henning Sieverts und Bastian Jütte sowie dem großartigen Tenoristen Till Martin weiß er dafür die idealen Partner an seiner Seite. Für ihr Album „Foolish Hearts“ erhielt die Band unter anderem die Auszeichnung „CD des Jahres 2011“ von Archtop/Germany. Auch in Neuburg erzählen die Vier musikalische Geschichten mit Herz und Verstand, die jeden berühren und erwärmen. Ein Abend, nicht nur für Gitarren-Nerds.

Aktuelle CD:
Sugar – Edition Collage EC 563-2

Audi
Forum Ingolstadt





Bar und Lounge
im Audi Forum Ingolstadt

Konzertbeginn jeweils
um 18.00 Uhr

14. Januar | Donnerstag | ab 18.00 Uhr

BARBARA ROBERTS TRIO

Strahlend, charmant, temperament- und gefühlvoll – das ist Barbara Roberts. Sie steht für Musikalität bis in die Fingerspitzen und hypnotisiert mit ihrem stimmlichen Register von samt schmelzend bis voluminös ihr Publikum, das nicht anders kann als zu swingen.
Die charismatische „Bayerin mit direktem Draht zur Seele des Jazz“ ist bekannt für ihre warme, samtene Stimme. Sie erzählt Geschichten von gefundener und verlorener Liebe – so glaubwürdig und voller Gefühl, als hätte sie alle diese Texte selbst erlebt und geschrieben. Mark Murphy bezeichnete sie als "Jazz Stylist" – eine Sängerin, die ihren eigenen Stil gefunden hat. Seit vielen Jahren machen Davide Roberts, ein einfühlsamer Begleiter sowie phantasievoller Solist am Piano, und Max Braun, ein dynamisch kraftvoller und zugleich hoch sensibler Saxophonist, das Trio komplett.

28. Januar | Donnerstag | ab 18.00 Uhr

BAUER – LIEHR

Seit 2001 gehören Reinhold Bauer und Dietmar Liehr fast zum Inventar der AFTER WORK JAZZ LOUNGE:Die beiden Augsburger spielen seit Jahren in unterschiedlichen Formationen miteinander. Ihr Repertoire bewegt sich vom Swing bis zum modernen Mainstream. Neben musikalischer Substanz bleibt das Publikum im Blickpunkt und die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Interessant sind auch die Klangfarben, denn Reinhold Bauer spielt nicht nur diverse Saxophone und die Klarinette, sondern auch das Klavier. Sein Duo-Partner Dietmar Liehr bedient eine siebensaitige Gitarre und ersetzt so den in dieser Besetzung fehlenden Bass.

Vorschau Januar bis Juni 2016

Donnerstag, 21. Januar 2016, 20.00 Uhr
Dutch Swing College Band

Donnerstag, 18. Februar 2016, 20.00 Uhr
Les Haricots Rouges

Donnerstag, 17. März 2016, 20.00 Uhr
Memories Of Lionel Hampton
Jacey Falk & Friends

Donnerstag, 21. April 2016, 20.00 Uhr
Barrelhouse Jazz Band

Donnerstag, 2 Juni 2016, 20.00 Uhr
Snow Owl

Februar Vorschau

5. Februar | Freitag | 20.30 Uhr
LEE KONITZ & THOMAS RÜCKERT TRIO

6. Februar | Samstag | 20.30 Uhr
MALLETTS & FRIENDS

12. Februar | Freitag | 20.30 Uhr
PABLO ZIEGLER & QUIQUE SINESI & WALTER CASTRO

13. Februar | Samstag | 20.30 Uhr
LARRY GOLDINGS TRIO

Jazz im Audi Forum Ingolstadt:
18, Februar | Donnerstag | 20.00 Uhr
LES HARICOTS ROUGES

19. Februar | Freitag | 20.30 Uhr
HAVANA SUPER Q –
THE CUBAN JAZZ ALL-STAR QUINTETT

20. Februar | Samstag | 20.30 Uhr
SUSAN WEINERT TRIO

26. Februar | Freitag | 20.30 Uhr
EQUILIBRIUM

27. Februar | Samstag | 20.30 Uhr
PAOLO FRESU & DANIELE DI BONAVENTURA

Impressum:
jazz lives! - kostenloses Monatsprogramm
Herausgeber: Birdland Jazz Club, Am Karlsplatz A 52, 86633 Neuburg
c/o Manfred Rehm
E-Mail: mail@birdland.de, Internet: www.birdland.de
Gestaltung: Günter Bauer, Neuburg
! Auch auszugsweise dürfen Texte nur mit Genehmigung des Birdland Jazz Club Neuburg verwendet werden.

Audi
Vorsprung durch Technik

FOUNDATION

Landkreis
Neuburg-Schrobenhausen

NEUBURG
RENAISSANCE AN DER DONAU

Unsere Medienpartner:

Neuburger Rundschau
Augsburger Allgemeine
DONAUKURIER
BR BAYERN 2
BR
KOOPERATION MIT BR KLASSIK
Deutschlandfunk
KULTURKANAL INGOLSTADT
JAZZTHETIK
RONDO
JAZZFORUM
JAZZ ZEITUNG